

Jahresbericht 2024

Cancer Center Oldenburg

Pius-Hospital Oldenburg



Inhalt

• Vorwort.....	3
• Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner	4
• Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte	9
• Tumorkonferenzen im Cancer Center Oldenburg, Pius -Hospital.....	9
• Regelmäßige Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen	15
• Organisation der zentralen Qualitätszirkel	16
• M&M Konferenzen	20
• Interne Audits	21
• Zertifizierungen ISO 9001:2015 und Onkozert	21
• Übersicht der SOP's und Behandlungspfade	21
• Anzahl und Beschreibung der durchgeführten Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen	24
• Interne Cancer Center Veranstaltungen für Mitarbeiter des Pius Hospitals 2024	25
• Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch	26
• Forschungstätigkeiten	28

Vorwort

Das Pius-Hospital Oldenburg entwickelt das Qualitätsmanagementsystem entsprechend der strategischen Ausrichtung stetig weiter.

Neben der Zertifizierung des Gesamthauses nach den Vorgaben der DIN EN ISO 9001:2015 sind auch das Cancer Center / Onkologische Zentrum, sowie das Lungenkrebszentrum, das Viszeralonkologische Zentrum, das Brustkrebszentrum und das Gynäkologische Krebszentrum Oldenburg des Hauses nach den Vorgaben der DKG (Deutsche Krebsgesellschaft) zertifiziert. Ziel dieser Zertifizierungen ist es, den hohen Anspruch an die medizinische Versorgung der Patientinnen und Patienten sowie die stetigen Weiterentwicklungen im Bereich der onkologischen Medizin sicherzustellen.

Im regelmäßigen Jahresreview werden die Zielsetzung sowie die Ausrichtung und Weiterentwicklung des Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital evaluiert. Es bewertet das Management des Cancer Center hinsichtlich der Eignung, Angemessenheit und Wirkung.

Die kontinuierliche Planung, Durchführung, Überprüfung, Bewertung und Verbesserung des Managementsystems erfolgt unterjährig im Lenkungsgremium sowie in Qualitätszirkeln und im direkten Austausch zwischen der Abteilung für Qualitätsmanagement und den Koordinatorinnen und den Koordinatoren bzw. stellvertretenden Koordinatorinnen und Koordinatoren des Cancer Center. Weiterentwicklungen im Sinne von umfangreichen und/oder entscheidenden Veränderungen werden mit der Geschäftsführung mindestens einmal jährlich sowie nach Bedarf im beratenden Direktorium und mit den Klinikdirektorinnen und Klinikdirektoren erörtert.

Die Präsentation und Diskussion des Jahresreviews erfolgt im Kreise des Lenkungsgremiums des Cancer Centers.

Verfasser:

Prof. Griesinger, Sprecher Cancer Center Oldenburg Pius -Hospital,
Dr. Willborn, stellv. Sprecher Cancer Center Oldenburg, Pius Hospital

Darstellung des Onkologischen Zentrums und seiner Netzwerkpartner (§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. a) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

In Niedersachsen erkranken jährlich etwa 49.000 Menschen neu an Krebs. Die Diagnose verändert das Leben auf einen Schlag. Neben Emotionen wie Angst, Trauer, Wut und Hilflosigkeit treten zahlreiche Fragen auf. Woher erhalte ich Informationen? Wo werde ich am besten behandelt? Wo bekomme ich neben der medizinischen Versorgung Hilfe und Unterstützung? Was bedeutet die Erkrankung für mich selbst sowie für mein privates und berufliches Umfeld?

Durch umfangreiche Forschung konnte in den vergangenen Jahren die Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten optimiert und individualisiert werden, sodass bei vielen Tumorarten die Heilungschancen deutlich verbessert werden konnten. Seit 2003 gibt es sogenannte zertifizierte Organzentren bzw. Onkologische Zentren. Darunter versteht man Netzwerke aus stationären und ambulanten Einrichtungen, in denen alle an der Behandlung von Krebspatientinnen und -patienten beteiligten Fachrichtungen und Berufsgruppen eng zusammenarbeiten und sich freiwillig einer strengen, externen Qualitätskontrolle nach einheitlichen Maßstäben unterziehen. In diesen Zentren setzt sich ein interdisziplinäres Team aus Internisten, Chirurgen, Radiologen, Strahlentherapeuten, Pathologen, Experten für die medikamentöse Tumortherapie (Onkologen), Nuklearmedizinern sowie onkologischen Pflegekräften, Psychoonkologinnen und Psychoonkologen und Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter für eine optimale Patientenversorgung ein. Auch das Pius-Hospital in Oldenburg bietet Krebspatientinnen und -Patienten die Behandlung in solchen zertifizierten Zentren an.

Das **Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital** versteht sich als Kompetenz- und Servicezentrum für Patientinnen und Patienten, Ärztinnen und Ärzte, welches das Wissen und die Erfahrung von Experten aus den verschiedensten medizinischen Fachrichtungen und Berufsgruppen in gemeinsamen interdisziplinären Teams bündelt. Im Mittelpunkt unseres Handelns stehen unsere Patientinnen und Patienten, die eine ganzheitliche Versorgung auf Grundlage ihrer individuellen Bedürfnisse auf höchstem wissenschaftlichem Niveau aus einer Hand erhalten.

Durch umfassende Netzwerke aus niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und kooperierenden Kliniken in der Region, aber auch überregional, erreichen wir eine flächendeckende und wohnortnahe Behandlung von Patientinnen und Patienten im ambulanten und stationären Bereich. In diesem Zusammenhang konnte das Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital, sich als Kooperationspartner von CCC-N (comprehensive cancer center Niedersachsen) positionieren und das Lungenkrebszentrum Oldenburg, vertreten durch die Universitätsklinik Innere Medizin-Onkologie, zusammen mit der Lungenkrebsmedizin Oldenburg sich als Netzwerkzentrum im nationalen Netzwerk Genomische Medizin (nNGM) etablieren.

Mitglieder des Cancer Centers

Das Cancer Center Oldenburg ist ein Zusammenschluss unserer zertifizierten Krebszentren, die wiederum Netzwerke mehrerer Kliniken bzw. Abteilungen abbilden. Sprecher ist Prof. Dr. med. Frank Griesinger, stellvertretender Sprecher Dipl.-Phys. Dr. med. Kay C. Willborn.

Die zertifizierten Krebszentren

Oldenburger Brustzentrum Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. Dr. med. Rudy Leon De Wilde

Zentrumskoordinatorin: Dr. med. Petra Böhne

Gynäkologisches Krebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. Dr. med. Rudy Leon De Wilde

Zentrumskoordinatorin: Dr. med. Nicole Ziegler

Lungenkrebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Dr. med. Douglas Scriba

Zentrumskoordinator: Prof. Dr. med. Dominic Dellweg

Darmkrebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Dirk Weyhe

Zentrumskoordinator: Dr. med. Andreas Müller

Pankreaskrebszentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Dirk Weyhe

Zentrumskoordinator: Dr. med. Andreas Müller

Magenkrebszentrum Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Dirk Weyhe

Zentrumskoordinator: Dr. med. Andreas Müller

Onkologisches Zentrum Oldenburg Pius-Hospital

Zentrumsleiter: Prof. Dr. med. Frank Griesinger

Zentrumskoordinatorin: Dr. med. Imme Conradi

Zentrale Ansprechpartner

Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital

Sprecher: Prof. Dr. med. Frank Griesinger

Stellv. Sprecher: Dr. Kay Willborn

Cancer Center Koordinatorin: Karin Murer

Telefonisch erreichbar unter der 0441 229 4442

Telefonische Servicezeiten: Montag bis Donnerstag von 9.00 bis 14.00 Uhr

Behandlungspartner

Internes Netzwerk

Psychoonkologischer Dienst

Eine professionelle psychologische Begleitung von Menschen mit Krebserkrankung spielt eine wesentliche Rolle während der Therapie. Aus diesem Grund stehen im Cancer Center speziell ausgebildete Psychoonkologinnen allen Patientinnen und Patienten sowie den Angehörigen für eine kompetente Begleitung zur Seite. Beim Psychoonkologischen Dienst im Pius-Hospital handelt sich um ein multidisziplinäres Team aus einer Ärztin, zwei Psychologinnen und einer Diplompädagogin. Alle Teammitglieder haben eine therapeutische Ausbildung als Psychotherapeutin, systemische Beraterin (DGSF) bzw. systemische Familientherapeutin absolviert. Die Mitarbeiterinnen verfügen darüber hinaus über eine abgeschlossene psychoonkologische Weiterbildung und arbeiten dabei insbesondere mit der Pflege, den Ärztinnen und Ärzten, dem Sozialdienst und der Seelsorge zusammen.

Sozialer Dienst

In allen Fragen zu sozialen Belangen können sich alle Patientinnen und Patienten und Angehörige an den Sozialen Dienst des Pius-Hospitals wenden. Dazu gehören zum Beispiel Fragen zur Kostenübernahme für Behandlungen durch Krankenkassen, die Organisation einer Anschlussheilbehandlung oder die Überleitung vom stationären Bereich in die heimische Umgebung.

Seelsorge

Gedanken und Gefühle unterschiedlichster Art bewegen Menschen im Krankenhaus. Patientinnen und Patienten, die während ihres Aufenthaltes im Pius-Hospital besucht werden möchten, mit jemandem reden oder auf dem Weg durch die Krankheit spirituell begleitet werden möchten, können im ruhigen, geschützten Raum eines seelsorglichen Gespräches Zuversicht und Lebensmut schöpfen.

Unser externes Netzwerk

Um die interdisziplinäre Diagnostik, Behandlung und Nachsorge für alle Krebsarten sicherzustellen kooperieren wir mit Gesundheitsanbietern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten sowie mit folgenden Partnern, Einrichtungen und Abteilungen:

Onkologische Praxis Oldenburg/Delmenhorst

Grüne Str. 2, 26121 Oldenburg

Institut für Pathologie Oldenburg

Taubenstraße 28, 26122 Oldenburg

Praxis für Humangenetik

PD Dr. med. Stephanie Spranger

Schwachhauser Heerstraße 50 a-c, 28209

Ruhr Universität Bochum

- Abteilung für Humangenetik
Prof. Dr. med. Jörg T. Epplen
- Institut für Pathologie
Prof. Dr. med. Andrea Tannapfel

Institut für Hämatopathologie Hamburg

Fangdieckstr. 75a

22547 Hamburg

Pathologie am Pius-Hospital MVZ

Peterstrasse 28-32

26121 Oldenburg

Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR als nNGM Netzwerkzentrum

Sprecher:

Prof. Dr. med. Frank Griesinger

Radiologie Oldenburg

Praxis für Radiologie und Nuklearmedizin

Grüne Straße 12, 26121 Oldenburg

Klinikum Oldenburg

Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie und Hämatologie**
Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
- **Universitätsklinik für Urologie**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Prostatakarzinomzentrum**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie**
Prof. Dr. med. Ulrike Raap
- **Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Florian Hoppe

Evangelisches Krankenhaus

Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Neurochirurgie**
Prof. J. Woitzik, Dr. med. Frerk Meyer
- **Abteilung für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Andreas Radeloff
- **Interdisziplinäres Palliativzentrum**
Dr. med. Thomas Demmer
- **Klinik für Plastische, Ästhetische, Rekonstruktive und Handchirurgie**
Dr. med. Zaher Jandali, Dr. med. Lucian Jiga

St.-Josefs-Hospital Cloppenburg

Krankenhausstraße 13, 49661 Cloppenburg

- **Innere Medizin**

Klinikum Emden

Bolardusstraße 20, 26721 Emden

- **Klinik für Allgemein-, Viszeral-, und Gefäßchirurgie**

Christliches Krankenhaus Quakenbrück

Danziger Straße 2, 49610 Quakenbrück

- **Abteilung für Allgemein- u. Viszeralchirurgie**

Krankenhaus Wittmund

Dohuser Weg 10, 26409 Wittmund

- **Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie**

Reha-Zentrum am Meer Bad Zwischenahn

Unter den Eichen 18, 26160 Bad Zwischenahn

- **Klinik für Onkologische Rehabilitation**

Klinik Bad Oexen

Fachklinik für onkologische Rehabilitation und Anschlussrehabilitation

Oexen 27, 32549 Bad Oeynhausen

Hospiz St. Peter Oldenburg

Georgstraße 23

26121 Oldenburg

Palliativwerk Oldenburg eG

Edewechter Landstr. 42

26131 Oldenburg

Carola Bartz, Dipl.-Psychologin

Programm „Glücklicher Nichtraucher“

Tumorzentrum Weser Ems**Deutsche Stiftung für junge Erwachsene mit Krebs****Selbsthilfegruppe „Brustkrebs“****Deutsche IICO e.V.****Arbeitskreis der Pankreatektomierten e.V.****Selbsthilfe Lungenkrebs****zielGENau e. V.**

Patienten-Netzwerk für Personalisierte Lungenkrebstherapie

iuvando Health GmbH

Studienrechercheportal

Anzahl der im Zentrum tätigen Fachärztinnen und Fachärzte

für Onkologie, Chirurgie, Pathologie und Radiologie bzw. der Fachärzte mit einer entsprechenden Zusatzweiterbildung
(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. b) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Qualifikationen	Anzahl der Fachärzte
Klinik für Hämatologie und Onkologie Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie	12 Fachärztinnen und -ärzte
Palliativmedizin	4 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Universitätsklinik für Medizinische Strahlenphysik	6 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Universitätsklinik für Viszeralchirurgie	14 Fachärztinnen und -ärzte
Universitätsklinik für Gynäkologie	7 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Thoraxchirurgie	5 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Gefäß – und endovaskuläre Chirurgie	6 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie	14 Fachärztinnen und -ärzte
Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie	6 Fachärztinnen und -ärzte
Klinik für Nuklearmedizin	3 Fachärztinnen und -ärzte

Tumorkonferenzen im Cancer Center Oldenburg, Pius -Hospital

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. c) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Das Cancer Center führt verschiedene Tumorkonferenzen durch, die den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft und der Deutschen Krebshilfe an ein Onkologisches Zentrum entsprechen. Die Tumorkonferenzen sind zentraler Bestandteil der Zertifizierungen des Cancer Center, Oldenburg Pius-Hospital durch das unabhängige Institut OnkoZert, das im Auftrag der Deutschen Krebsgesellschaft das Zertifizierungssystem zur Überprüfung von Organkrebszentren und Onkologischen Zentren gemäß den entsprechenden fachlichen Anforderungen betreut.

Die Tumorkonferenzen finden wöchentlich statt.

In den Tumorkonferenzen werden jeweils zentrumseigene Patientinnen und Patienten und die externer Krankenhäuser und Vertragsärztinnen und -ärzte besprochen.

Die Mitglieder bzw. Kooperationspartner sind im Rahmen der Vereinbarungen (Geschäftsordnung für Mitglieder im Cancer Center und Kooperationsvereinbarungen für Kooperationspartner) zur regelmäßigen Mitarbeit in und zur Mitgestaltung der Tumorkonferenzen verpflichtet. Vertragsärztinnen und -ärzte können auf Einladung an der Tumorkonferenz teilnehmen und Patientinnen und Patienten vorstellen.

Das Angebot wird von den Vertragsärztinnen und -ärzten regelmäßig genutzt. Die Teilnahme an den Tumorkonferenzen steht darüber hinaus allen interessierten Ärztinnen und Ärzten offen.

Die Teilnahme kann persönlich oder in einer webbasierten Konferenz (Videokonferenz) erfolgen. Das Angebot wird vielfach von externen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wie z.B. Vertragsärztinnen und -ärzten, genutzt, deren Bildmaterial in der Konferenz vorgestellt werden kann.

In Ausnahmefällen, z.B. an Feiertagen, erfolgt in akuten Fällen eine interdisziplinäre Fallbesprechung via Konsil. Die konsiliarisch besprochenen Fälle werden in der darauffolgenden Tumorkonferenz vorgestellt.

Molekulares Tumorboard der Lungenkrebsmedizin Oldenburg als nNGM Netzwerkzentrum

Die Lungenkrebsmedizin Oldenburg ist ein Netzwerk, bestehend aus dem Pius-Hospital und der Hämatopathologie Hamburg, das die Durchführung einer sog. Liquid Biopsy mit umfassender genetischer Diagnostik bei Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom ermöglicht (Integrierter Versorgungsvertrag). Das Netzwerk besteht aus über 80 Praxen und Krankenhäusern. Zielsetzung des Netzwerkes ist die molekulargenetische Diagnostik von Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom auf höchstem Niveau zu gewährleisten, die Ergebnisse interdisziplinär (d.h. Onkologe, Pathologe, Molekularpathologe) in einem molekularen Tumorboard zu besprechen und die optimale Therapie für die Patientinnen und Patienten aufgrund der genetischen Befunde im Tumor zu definieren und zu empfehlen.

Diese Struktur ist als Netzwerkzentrum mit dem Namen Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR, bestehend aus der Pathologie am Pius-Hospital MVZ und dem Pius-Hospital als Partner, tätig. Im Rahmen des nNGM Netzwerkzentrums findet das molekulare Tumorboard für die Kooperationspartner statt sowie die molekulare Gewebstestung und liquid Biopsy im Rahmen von nNGM. Seit 2024 wird auch die gesamte pathologische Lungendiagnostik in der Lungenkrebsmedizin Oldenburg durchgeführt.

Tumorkonferenzen des Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital

Cancer Center Oldenburg, Pius Hospital					
Externe Tumorkonferenzen 1) neuroonkologisch 2) HNO – onkologisch, jeweils im Ev. Krankenhaus	Tumorkonferenz des Oldenburger Brustzentrums und Tumorkonferenz des gynäkologischen Krebszentrums	Tumorkonferenz thorakale Tumore und Konferenz des Lungenkrebszentrums	Tumorkonferenz gastrointestinale Tumore	Strahlen -Onkologische Tumorkonferenz	Molekulares Tumorboard des Netzwerks nNGM Netzwerkzentrum Lungenkrebsmedizin Oldenburg GbR
1) Mittwoch von 15.00 bis 16.00 Uhr 2) Mittwoch von 14.30 – 15.30 Uhr	Montag von 15.45 – 17.30	Dienstag von 14.15 bis 16.15 Uhr	Montag von 14.15 bis 15.30Uhr	Mittwoch - Freitag von 13:15 bis 13:45 Uhr	Donnerstag von 08:30 bis 09:30 Uhr
Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder:	Obligate Mitglieder	Obligate Mitglieder:
Universitätsklinik für Neurochirurgie Ev. Krankenhaus	Universitätsklinik für Gynäkologie Pius-Hospital	Klinik für Thorax-Gefäß- und endovaskuläre Chirurgie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Viszeralchirurgie, Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital
Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie ,Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Institut für Hämatopathologie Hamburg, Pathologie am Pius Hospital MVZ
Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Innere Medizin-Onkologie, Klinik für Hämatologie und Onkologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital		
Institut für Radiologie und Neuroradiologie Ev. Krankenhaus	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Pius-Hospital	Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie Pius-Hospital	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Pius-Hospital		
Institut für klinische Neuropathologie Klinikum Bremen Mitte	Klinik für Nuklearmedizin Pius-Hospital	Institut für Diagnostische und Interventionelle Radiologie Pius-Hospital	Institut für Pathologie Oldenburg		
Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Ev. Krankenhaus	Institut für Pathologie Oldenburg	Klinik für Nuklearmedizin Pius-Hospital	Pathologie Bochum		

		Institut für Pathologie Oldenburg	Klinik für Innere Medizin, Pneumologie und Gastroenterologie Pius-Hospital		
		Hämatopathologie Hamburg, Pathologie am Pius-Hospital MVZ (Lungenkrebsmedizin Oldenburg)	Gastrozentrum Oldenburg (für Darmzentrum)		
Weitere Mitglieder:	Weitere Mitglieder:	Weitere Mitglieder:	Weitere Mitglieder:		
Onkologische Praxis Oldenburg	Onkologische Praxis Oldenburg	Onkologische Praxis Oldenburg	Onkologische Praxis Oldenburg		
		Pneumozentrum Oldenburg	Klinik für Nuklear-medicin Pius- Hospital (Fakultativ)		
		Chr.Meyer, Pneumologe OL			
optionale Mitglieder:					
<ul style="list-style-type: none"> • Vertragsärzte • Weitere Krankenhäuser 					

Mit folgenden Krankenhäusern wurde die Kooperation hinsichtlich der Tumorkonferenzen vertraglich vereinbart:

Klinikum Oldenburg

Rahel-Straus-Straße 10, 26133 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Innere Medizin – Onkologie und Hämatologie**
Prof. Dr. med. Claus-Henning Köhne
- **Universitätsklinik für Urologie**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Prostatakarzinomzentrum**
Prof. Dr. med. Friedhelm Wawroschek
- **Universitätsklinik für Dermatologie und Allergologie**
Prof. Dr. med. Ulrike Raap
- **Klinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten und Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Florian Hoppe

Evangelisches Krankenhaus

Steinweg 13-17, 26122 Oldenburg

- **Universitätsklinik für Neurochirurgie**
Prof. J. Woitzik, Dr. med. Frerk Meyer
- **Universitätsklinik für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie, Plastische Operationen**
Prof. Dr. med. Andreas Radeloff
- **Interdisziplinäres Palliativzentrum**
Dr. med. Martin Groß
- **Klinik für Plastische, Ästhetische, Rekonstruktive und Handchirurgie**
Dr. med. Zaher Jandali, Dr. med. Lucian Jiga
-

St.-Josefs-Hospital Cloppenburg

Krankenhausstraße 13

49661 Cloppenburg

- **Innere Medizin**

Klinikum Emden

Bolardusstraße 20

26721 Emden

- **Klinik für Allgemein-, Viszeral-, und Gefäßchirurgie**

Christliches Krankenhaus Quakenbrück

Danziger Straße 2

49610 Quakenbrück

- **Abteilung für Allgemein- u. Viszeralchirurgie**

Krankenhaus Wittmund

Dohuser Weg 10
26409 Wittmund

- Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Mit folgenden Praxen wurde die Kooperation hinsichtlich der Tumorkonferenzen vertraglich vereinbart:

Onkologische Praxis Oldenburg/Delmenhorst

Grüne Str. 2, 26121 Oldenburg

Externe Tumorkonferenzen

Weiter ist zu erwähnen, dass die Universitätsklinik für Medizinische Physik, Klinik für Strahlentherapie des Pius-Hospitals Oldenburg an den Tumorkonferenzen folgender Kliniken teilnimmt und eine radioonkologische Beratung in externen Tumorkonferenzen anbietet. Der stellv. Sprecher des Cancer Centers und Klinikdirektor der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie nimmt an externen Tumorkonferenzen in folgenden Krankenhäusern teil:

Krankenhaus	Tumorkonferenz	Teilnehmer	Zyklus	Dauer
Klinikum Oldenburg	Hämato-Onkologie	Januar bis April 2024 Dr. med. Welzel oder	Wöchentlich Dienstag	15.15 – 16.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Onkologie/Transplantation	Dr. Raub	Wöchentlich Dienstag	15.00 - 15.15Uhr
Klinikum Oldenburg	Pädiatrische onkologische Tumorkonferenz	Mai bis August 2024 Dr. med. Raub	Wöchentlich Dienstag	16.00 -17:00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Gynäkologie	Ab August 2025	Wöchentlich Mittwoch	15.30 -16.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Prostata Prätherapeutische Konferenz	Dr.med. Raub oder Dr. med	Wöchentlich Mittwoch	16.00 - 17.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Prostata Posttherapeutische Konferenz	Nitschmann (Strahlentherapie)	4 mal - wöchentlich Mittwoch	16.00 - 17.30/18.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Dermatologie HNO/MKG		Wöchentlich Donnerstag	15.00 -16.00 Uhr
Klinikum Oldenburg	Allgemein Interdisziplinär, Uroonkologie, Gastroenterologie, Chirurgie, Onkologie		Wöchentlich Donnerstag	16:00 –ca. 18:00 Uhr
Ev. Krankenhaus	HNO -Konferenz	Klinikdirektor Dr. Willborn Strahlentherapie	Wöchentlich Mittwoch	14.30 – 15.30 Uhr
Ev. Krankenhaus	Neuroonkologische Tumorkonferenz	Johannes Hoffmann, Onkologie	Wöchentlich Mittwoch	15.00 – 16.00 Uhr

Krankenhaus	Tumorkonferenz	Teilnehmer	Zyklus	Dauer
		OA Dr. med. Raub, Strahlentherapie		
St Josef Stift Delmenhorst	Allgemeine Tumorkonferenz	Klinikdirektor Dr. Willborn Strahlentherapie	Alle 14 Tage Donnerstag	15:00 - 16:30 Uhr
Christliches Krankenhaus Quakenbrück	Interdisziplinäre Tumorkonferenz der thorakalen Patienten	Klinikdirektor Dr. Scriba Thoraxchirurgie	Wöchentlich Donnerstag	16:15 – 16:45 Uhr

Hinweis mitgeltende Dokumente / Nachweise

Wir weisen darauf hin, dass die Durchführung wöchentlicher Tumorkonferenzen Voraussetzung für die Zertifizierung durch OnkoZert ist. Im Rahmen der Zertifizierung werden mitunter Kooperationsverträge mit den o.g. Hauptkooperationspartnern sowie Teilnehmerlisten zu sämtlichen pro Woche durchgeführten Tumorkonferenzen vorgelegt und von OnkoZert geprüft.

Regelmäßige Umsetzung von qualitätsverbessernden Maßnahmen

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. d) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Das Pius-Hospital Oldenburg entwickelt das Qualitätsmanagementsystem entsprechend der strategischen Ausrichtung stetig weiter.

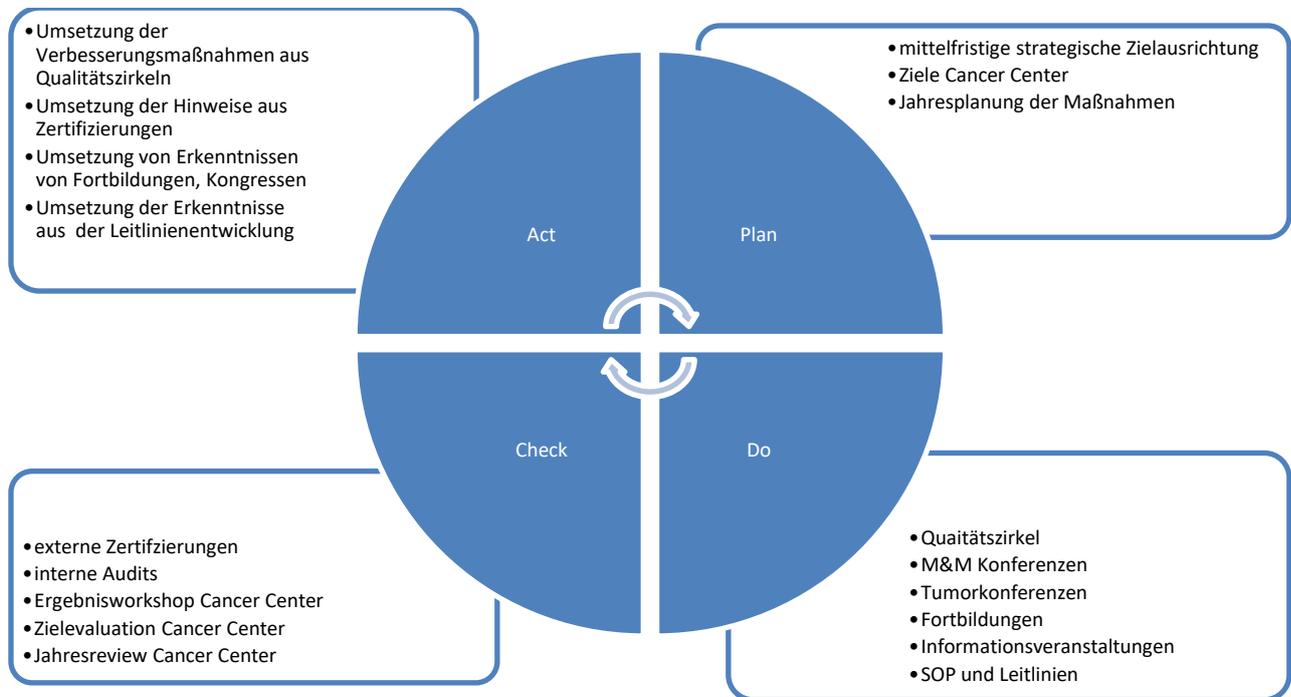
Im Qualitätszirkel des Cancer Center Oldenburg, Pius- Hospital tauschen sich alle beteiligten Berufsgruppen (Ärztinnen und Ärzte, Pflegemitarbeiterinnen und -mitarbeiter, Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Psychologinnen und Psychologen, Seelsorge, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich Tumordokumentation, sowie Vertreterinnen und Vertreter der externen Kooperationspartner) aus.

Die Zielsetzung ist, onkologische Themen als Schwerpunkt zu betrachten sowie betriebsinterne Ziele, Strategien, festgestellte Maßnahmen, Behandlungspfade und SOP als auch Hinweise aus externen und internen Audits und Problemlösungen auf Eignung zu diskutieren sowie die Umsetzung zu erarbeiten.

Die weiteren Ziele sind der interdisziplinäre Austausch von Ideen und Erfahrungen, Einbeziehen und Nutzen des vorhandenen Know-hows.

Die Basis des Qualitätsmanagements stellt der PDCA Zyklus dar, um den ständigen Verbesserungsprozess zu gewährleisten.

PDCA ist eine Abkürzung und steht für Plan-Do-Check-Act. Übersetzt bedeutet dies Planen-Ausführen-Überprüfen-Anpassen.



Organisation der zentralen Qualitätszirkel

Austausch: Vorstand – Sprecher CC

- Thema: Strategie, Ziele, Evaluation
- 1x pro Jahr

Lenkungsgremium Cancer Center (Moderation: CC Koordinator)

- Stimmberechtigte und beratende Mitglieder sowie Gäste (bedarfsorientiert): Sprecher / stellv. Sprecher Cancer Center, Zentrumsleiterinnen und Zentrumsleiter, Zentrumskoordinatorinnen und -koordinatoren; Vertreterinnen und Vertreter von Psychoonkologie, Sozialdienst, Pflege CC, Qualitätsmanagement
- Themen: Strategische Zielausrichtung und Weiterentwicklung, Etablierung einer gemeinsamen Strukturqualität, Budget
- 2x pro Jahr

Qualitätszirkel Cancer Center/ Onkologisches Zentrum

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Sprecher / stellv. Sprecher, Zentrumskoordinatorinnen und –Koordinatoren, Zentrumspflege, Sozialdienst und Psychoonkologie der Zentren, Qualitätsmanagement, ggf. Leitung Marketingabteilung
- Themen: Planung und Umsetzung der Ziele, Weiterentwicklung der interdisziplinären Zusammenarbeit, Beantwortung von zentrumsübergreifenden Fragestellungen, Fortbildungen, Patientenveranstaltungen
- 2x pro Jahr CC,
-

Qualitätszirkel der Organkrebszentren

- Erweiterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Zentrumskoordinatoren, Onk. Fachpflege, Pflegeexpertinnen, Psychoonkologie, Sozialdienst, Tumordokumentation, Qualitätsmanagement, CC Koordination und Gäste (bedarfsorientiert)
- Themen: Stärkung der interdisziplinären Kommunikation und Zusammenarbeit, Umsetzung der zentralen Hinweise aus den Audits, Umsetzung der Ziele des Cancer Center, Patientenzufriedenheit, Prozessanpassungen, zentrumspezifische Hinweise, Studien, Umsetzung von Leitlinien, Behandlungspfade und SOP, Fallvorstellungen
- 2x pro Jahr

Qualitätszirkel mit Patientenvertretern aus Selbsthilfegruppen

- Erweiterte Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Vertreterinnen und Vertreter der Selbsthilfe, externe Kooperationspartner, Zentrumskoordinatoren, Onkologische Fachpflege und Pflegeexpertinnen, Psychoonkologie, Sozialdienst, Qualitätsmanagement, CC Koordination, ggf. Marketing und weitere Gäste
- Themen: Austausch, thematischer Input und Entwicklung gemeinsamer Aktionen, Informations- sowie Fortbildungsveranstaltungen
- 1x pro Jahr

M&M (Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen) in den Organkrebszentren

- Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Ärztinnen und Ärzte der Kliniken / Zentren, Gäste
- Themen: Es werden Fälle von Patientinnen und Patienten nach Abschluss der Primärtherapie besprochen. Es werden sowohl Fälle mit negativem sowie positivem Verlauf vorgestellt
- 2 x pro Jahr

Lenkungsgremium Cancer Center

Im Rahmen des interdisziplinären, berufsgruppenübergreifenden Lenkungsgremiums des Cancer Centers werden zentrumsübergreifende Themen und Zielsetzungen erarbeitet und entschieden. Mitglieder des Lenkungsgremiums sind neben dem Sprecher und stellv. Sprecher die Zentrumsleiterinnen und –leiter, die Zentrumskoordinatorinnen und –koordinatoren sowie Vertreterinnen und Vertreter der sonstigen Kooperationspartner (siehe Geschäftsordnung CC). Das Lenkungsgremium tagt regelhaft 2x pro Jahr, mind. jedoch 1x pro Jahr.

Zu den Aufgaben des Lenkungsgremiums gehören:

- Etablierung einer gemeinsamen Strukturqualität
 - Definition von Zuständigkeiten, Aufgaben, sowie von Kommunikationsstrukturen innerhalb des Cancer Centers, inklusive der Organkrebszentren
 - Auf- bzw. Ausbau eines Casemanagements zur Verbesserung der Koordination der Diagnostik und Therapie von Krebskranken sowie zur Förderung der interdisziplinären Kooperation

- Fort- und Weiterbildung
- Prozessqualität - Optimierung und Vereinheitlichung folgender Prozesse:
 - Die Etablierung einer Tumor- und Therapiedokumentation und Sicherung nach einem einheitlichen Standard.
 - Empfehlungen und Behandlungsleitfäden entsprechend den Kriterien der evidenzbasierten Leit- und Richtlinien der wissenschaftlich-medizinischen Fachgesellschaften zu entwickeln
- Studien
 - Administration, Dokumentation und Management aller im Cancer Center durchgeführter Studien erfolgt durch eine gemeinsame interdisziplinäre Studienzentrale im Cancer Center (Studiensekretariat)
 - Beteiligung an wissenschaftlichen Programmen im Rahmen der Universitätsmedizin, sowie als Kooperationspartner von CCC-N und dem Netzwerkzentrum von nNGM
 - Einbindung in die onkologische Forschung
 - Beteiligung an kontrollierten multizentrischen Studien (Auftragsforschung, IT's)
- Ergebnisqualität
 - Evaluation der Ergebnisqualität der Zentren über die BE Tumordokumentation
 - Definition des Berichtswesens
- Öffentlichkeitsarbeit
 - Inhaltliche Gestaltung der internen und externen Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit des Cancer Centers (Informations- und Fortbildungsveranstaltungen)

Ergebnisse der Lenkungs-gremien

- Die aktualisierten Tumorkonferenzprotokolle wurden eingeführt und geschult.
- Es wurden die internen Cancer Center Fortbildungen geplant.
- Thematisch sollen auch Promotionen oder LFC Arbeiten vorgestellt werden. Das geteilte Wissen kann Synergien und intensivierete, interdisziplinäre Zusammenarbeit fördern.
- Im Lenkungs-gremium werden im Rahmen der Weiterentwicklung weitere Zertifizierungen geplant.
- Der Vorschlag eines kunsttherapeutischen Angebots für Betroffene, wird vom Lenkungs-gremium befürwortet
- Für Patienten wird ein Tagebuch entwickelt, dass aus positivem Input und Möglichkeiten zur Dokumentation und Verarbeitung der Krebserkrankung besteht. Das Tagebuch wird in Zusammenarbeit mit den Selbsthilfegruppen entwickelt.
- Das Ethikkomitee steht dem Cancer Center zur ethischen Fallberatung zur Verfügung.
- Die Implementierung des Distress Screenings wird für alle Entitäten erarbeitet und geplant im 1. Quartal 2025 umgesetzt.

Ergebnisse der Qualitätszirkel

- Die Teilnehmerlisten der Tumorkonferenz sind jetzt im Tumorkonferenzprotokoll hinterlegt und werden zu Beginn bestätigt. Bis auf Weiteres werden die analogen Teilnehmerlisten zusätzlich geführt.
- Es wird die Umsetzung des onkologischen Basisscreenings geplant
- Drei Mitarbeiterinnen haben die Fachweiterbildungsprüfung zur onkologischen Fachpflegekraft erfolgreich absolviert.
- Für das Jahr 2024 wurden auf den Stationen der einzelnen Zentren 10 -12 Pflegevisiten durchgeführt
- Die Patienteninformation für das Lungenkrebszentrum wurde fertiggestellt
- Die Broschüren für das Brustzentrum und das Gynäkologische Krebszentrum werden überarbeitet.
- Für die Beratung zur Raucherentwöhnung ist ein neues Konzept mit unterschiedlichen ambulanten Beratungsangeboten in Arbeit.
- Für den Genexpressionstest „Oncotype“ werden neue Voraussetzungen zur Testung festgelegt.
- Selbsthilfegruppe Brustkrebs „Mamma mia“ trifft sich regelmäßig im Pius-Hospital. Der Austausch zwischen SHG und den BCN erfolgt regelmäßig. Besuchsdienst werden angeboten.
- Die Anforderungen des Onkoziert Erhebungsbogens zur Mitgabe/Aushändigung eines (individuellen) Nachsorgeplans wird folgendermaßen erfüllt:
 - Eine Tabelle mit einem strukturierten Nachsorgeschema wird als Bild in den Arztbrief integriert.
 - Individuell auf den Pat. abgestimmt, wird der Beginn der Nachsorge im Entlassungsbrief vermerkt.
- Die Einführung eines Tumorkonferenzprotokolls für das Molekulare Tumorboard wird den Zeitintervall zwischen der therapieentscheidenden Konferenz bis zum Beginn der onkologischen Therapie verkürzen. Die Erarbeitung des Protokolls ist abgeschlossen.
- Zur Vervollständigung der Patientenanamnese steht in Orbis die DKG Checkliste für „erbliche Form von Darmkrebs“ als Anhang zur ärztlichen Basisanamnese zur Verfügung. Die DKG-Checklisten für Brust- und Eierstockkrebs wurden 2024 in Orbis zugefügt.
- Für den 08.02.2025 planen das CC Pius-Hospital und das Klinikum Oldenburg einen gemeinsamen ganztägigen Onkologischen Patientenkongress.

Folgende Strukturen, Maßnahmen und Prozesse sind wichtige Bestandteile des Qualitätssicherungssystems Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital

- Einhaltung der im Jahresreview beschriebenen Voraussetzungen, insbesondere die Sicherstellung des interdisziplinären Charakters
- Qualifizierte Ausbildung und regelmäßige Fort- und Weiterbildung der Leitung und aller ärztlichen und nicht ärztlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Cancer Center Oldenburg, Pius-Hospital
- Transparente und festgelegte Behandlungsleitlinien für alle wichtigen Tumorerkrankungen, die sich an den Leit- und Richtlinien der Fachgesellschaften und Bundesoberbehörden (z.B. BÄK, PEI und KBV) orientieren
- Regelmäßige, umfassende Information der zuweisenden und weiterbehandelnden Ärztinnen und Ärzte und Institutionen (siehe Dokumentation)
- Teilnahme an Studien der Phasen I bis IV (sofern die rechtlichen Rahmenbedingungen dies erlauben)
- Zertifizierung des Qualitätsmanagements
 - Zertifikat DIN EN ISO 9001:2015
 - Zertifikat Oldenburger Brustzentrum im Pius-Hospital
 - Zertifikat Gynäkologisches Krebszentrum Oldenburg im Pius-Hospital
 - Zertifikat Lungenkrebszentrum Oldenburg im Pius- Hospital
 - Zertifikat Viszeralonkologisches Zentrum Oldenburg im - Zertifikat Darmkrebszentrum Zentrum Oldenburg im Zertifikat Pankreaszentrum Oldenburg im Pius-Hospital
 - Zertifikat Cancer Center Oldenburg im Pius-Hospital
 - Zertifikat Magenkrebszentrum Oldenburg im Pius-Hospital

M&M Konferenzen

Ziel der Morbiditäts- und Mortalitätskonferenzen (M&M) ist, durch die interdisziplinäre Diskussion die Qualität der Behandlung kontinuierlich zu verbessern und durch eine verbesserte Transparenz von Behandlungsergebnissen Komplikationen vermeiden.

Die M&M Konferenz wird als Qualitätssicherungsmaßnahme durchgeführt.

Aus diesen Diskussionen werden interdisziplinäre Prozess- und Organisationsanpassungen abgeleitet. Zusätzlich zu den allgemeinen monatlichen M&M-Konferenzen finden jährlich pro Organzentrum jeweils zwei M&M-Konferenzen statt. Diese werden von der CC- Koordination organisiert. Die Anzahl der vorgestellten Fälle richtet sich nach den Vorgaben der Erhebungsbögen.

Die Fälle werden anhand einer Vorlage für eine Klinische Fallanalyse vorbereitet, analysiert und in der M&M Konferenz besprochen.

Folgende Kriterien werden in der Fallanalyse hinterfragt:

- Verlauf der interdisziplinären Zusammenarbeit?
- War die Kommunikation rechtzeitig und umfassend?
- Gab es Strukturmängel?
- Berücksichtigung der Behandlungsleitlinien/Standards?
- Erfolgte eine umfassende und schlüssige Dokumentation?
- Adäquate und zeitgerechte Diagnostik und Behandlung?
- Inhaltlich angemessene und rechtzeitige Indikation zur Intervention/OP/Therapie?
- Wurden die Behandlungsprozesse zielführend und zeitnah kritisch hinterfragt?
- Erfolgt Kontrollen der Verläufe und wurden diese dokumentiert?

Die abgeleiteten Maßnahmen werden in der Fallvorstellung protokolliert.

Der detaillierte Ablauf der M&M-Konferenzen ist der SOP „Zentrale Interdisziplinäre Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz“ zu entnehmen. Die SOP ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Doku Center einsehbar.

Interne Audits

Für die Bewertung der Wirksamkeit des Qualitätsmanagementsystems finden regelmäßig interne Audits im Rahmen der ISO 9001:2015 im gesamten Haus statt, in dem das Cancer Center integriert ist.

Zertifizierungen ISO 9001:2015 und Onkozeit

Im Rahmen der Zertifizierungen erfolgt die Überprüfung der Anforderungen aus der ISO 9001:2015 sowie die Umsetzung der Vorgaben der DKG / Anforderungen der Erhebungsbögen. In regelmäßigen Abständen wird nachgewiesen, dass die Anforderungen noch eingehalten werden, beziehungsweise verbessert wurden. Die Auditgespräche erfolgen im Kreise von internen und externen Experten.

2023 wurde das Überwachungsaudit des Viszeralonkologischen Zentrums erfolgreich durchgeführt.

Übersicht der SOP's und Behandlungspfade

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP
Lungenkrebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungspfad LZ • SOP CT Lunge • SOP CT-gesteuerte Biopsie • SOP Dyspnoe bei malignem Pleuraerguss • SOP Hämoptysen Hämoptoe • SOP Logopädie • SOP NSCLC definitive Radiochemotherapie Str • SOP NSCLC IA-mIIIA • SOP NSCLC IV • SOP NSCLC postoperative Radiatio Str

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP
	<ul style="list-style-type: none"> • SOP Obere Einflusstauung • SOP Perikardtamponade • SOP Rhinomanometrie • SOP Sauerstofflangzeittherapie • SOP SCLC definitive bzw. postoperative Radiatio. • SOP SCLC ED • SOP Spiroergometrie • SOP Spirometrie und Bodyplethysmographie mit Lyse • SOP Spirometrie • SOP Thorax-Sonographie • SOP Transoesophageale Echokardiographie • SOP Transthorakale Echokardiographie • TCH SOP Mediastinoskopie OP • TCH SOP Thorakoskopie OP
Darm, Magen- und Pankreas-Krebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungspfad Magen CA_CA gastrooesoph Übergang • Behandlungspfad Pankreaskarzinom • Behandlungspfad Kolorektales Karzinom • SOP Arztbrief Kolorektales Karzinom • SOP Funktion Endosono oben Endo • SOP Funktion Endosono oben Station • SOP Funktion Endosono rektal Endo • SOP Funktion Endosono rektal Station • SOP Funktion Kapselendoskopie Station • SOP Funktion Koloskopie Station. • SOP Funktion Koloskopie therap Endo • SOP Funktion Proktoskopie Endo • SOP Funktion Sigmoid- und Rektoskopie Endo • SOP Funktion Sigmoid-Prokto-Rektoskopie Station • SOP genetische Darmkrebs HNPCC • SOP genetischer Darmkrebs FAB. • SOP radiologische Diagnose Rektum • SOP Vorgehen beim stenosierendem kolorektalem Karzinom – Notfalleingriff
Gynäkologisches Krebszentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungspfad Ovarialcarcinom • GYN_SOP_(Partielle)_Vulvektomie • GYN_SOP_LAVradH_mit_Lymphknotenentfernung • GYN_SOP_Ovarialkarzinom_Laparotomie • GYN_SOP_Zervixkarzinom_Korpuscarcinom_(1c_oderhöher)_Laparotomie • LAVH Gyn • SOP Endometriumkarzinom • SOP Radiotherapie Afterloading intravaginal Str • SOP Vaginalkarzinom • SOP Vulvakarzinom. • SOP Zervixkarzinom Str

Fachdisziplin (Anwendungsbereich)	Bezeichnung der SOP
	<ul style="list-style-type: none"> • GYN GKZ SOP Neubildung unsicheren/ unbekanntes Verhaltens am Ovar • GYN GKZ SOP Vulva-CA Vulvektomie • STR SOP Fertilität
Brustzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungspfad Mamma-CA • GYN BZ SOP Behandlungspfad fortgeschrittenes Mamma- CA • GYN BZ SOP Behandlungspfad Hoch Risiko Patienten (BRCA Mutation ohne Brustkrebs) • GYN_SOP_DCIS_o.n.A._WE_WB_SN-Lymphonodektomie_SS_HR_evtl_klassische_Axilla • GYN_SOP_Makromastie_Mikromastie_Mammareduktionsplastik_Aufbau • GYN_SOP_Mammakarzinom_o.n.A._Ablatio_mammae_WB_SN-Lymphonodektomie_evtl_klassische_Axilla • GYN_SOP_Mammakarzinom_o.n.A._WE_WB_SN-Lymphonodektomie_SS_HR_evtl_klassische_Axilla • GYN_SOP_Neubildung_unsicheren_oder_unbekanntes_Verhaltens_Brustdrüse_Mamma-WE_WB_HR_SS • MC-Brusterhaltend Str. • RAD_SOP_Mammographie. • RAD_SOP_Stereotaxie • SOP Mamma-Ca Str • MRT- Mammagraphie
Onkologisches Zentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlungspfad Mantelzell Lymphome • Behandlungspfad Aggressive Lymphome • Behandlungspfad GIST • Behandlungspfad Multiples Myelom • Behandlungspfad Primäres ZNS Lymphom • SOP Chemotherapie OTK • SOP Chemotherapie und Begleitmedikation • SOP CT Lymphom • SOP CT-gesteuerte Biopsie • SOP Ganzkörperbestrahlung • SOP Glioblastom • SOP HNO-Tumor • SOP Hodgkin – Lymphom • SOP Knochenmarkpunktion • SOP Meningeosis Carcinomatosa • SOP Obere Einflusstauung • SOP Ösophagus-Ca Str • SOP Screening Psychoonkologie • SOP Zytostatika-Paravasate • TEP Str

Anzahl und Beschreibung der durchgeführten Informations-, Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. e), Nr. 7 Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Das Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital führt regelmäßig interne und externe Informationsveranstaltungen und Schulungen für die Fachzielgruppen für Interessierte und Laien durch, bzw. beteiligt sich an solchen Veranstaltungen, z. B. in Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen. Ebenso erfolgen regelmäßige Weiterbildungen für interne und externe Ärztinnen und Ärzte durch Vorträge und Kongresse.

Die Schulung und/oder Beratung von externen Ärztinnen und Ärzten z.B. in den stattfindenden Tumorkonferenzen spart Kosten und Wege für Patientinnen, Patienten, Ärztinnen und Ärzte.

Übergreifende, klinische Behandlungspfade u.a. mit regionaler Implementierung von S3-Leitlinien ermöglichen ein abgestimmtes Behandlungskonzept. Diese sogenannten Standard Operating Procedures (SOPs) stehen allen Kooperationspartnern des Cancer Center Oldenburg Pius-Hospital zur Verfügung.

Patientenveranstaltungen 2024

Datum	Thema	Verantwortlicher im Pius	Zielgruppe
03.02.2024	Präzisionsonkologie verbessert Heilungschancen	Herr Prof. Griesinger	Patienten, Angehörige, Interessierte
12.02.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Warum gerade ich?	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
18.02.2024	Frühstück für Brustkrebsbetroffene	Frau Dr. Böhne	
11.03.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Hilfe: Der Nachsorgetermin naht	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
15.04.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Glaube und Spiritualität	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
13.05.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Veränderungen in der Partnerschaft	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
10.06.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Wie sage ich es meiner Familie?	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
12.08.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – „Denk positiv“ – Umgang mit gut gemeinten Ratschlägen	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
16.09.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Achtsamkeit – Leben im „Hier und Jetzt“	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
14.10.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Umgang mit der eigenen Endlichkeit	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
08./09.11. 2024	WRAP UP	Herr Prof. Griesinger	Vertreter SHG

21.11.2024	Weltpankreastag	Herr Prof. Weyhe + SHG AdP	Patienten, Angehörige, Interessierte
11.11.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Die Kraft der Imagination	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte
09.12.2024	Gesprächskreis Psychoonkologie – Die Last der Unsicherheit	Frau Dr. Krannich	Patienten, Angehörige, Interessierte

Angebote 2024 für Ärzte, Kooperationspartner, externe Mitarbeiter von Krankenhäusern / Vertragsärzte

Datum	Thema	Verantwortlicher im Pius	Zielgruppe
19.06.2024	Expertengespräch NSCLC 2024	Herr Prof. Griesinger	Ärzte und Zuweiser
6./7. 9.2024	Wrap-Up Hämatologie und Hämostaseologie	Herr Prof. Greisigner	Ärzte und Zuweiser
31.08.2024	3T Tagung Thorakale Tumore	Herr Prof. Griesinger	Ärzte und Zuweiser
08./09.11.2024	WRAP-UP Onkologie	Herr Prof. Griesinger	Ärzte und Zuweiser und Patienten
18.-27.11.2024	MIC Workshop	Herr Prof Dr. Dr De Wilde	Ärzte, Zuweiser

Interne Cancer Center Veranstaltungen für Mitarbeiter des Pius Hospitals 2024

Datum	Thema	Zielgruppe
15.01.2024	Schulung Neuerstellung Tumorkonferenzprotokolle	Ärzte, Med. Fachpersonal
06.03.2024	Mol.Path./Liquid Biopsy Update – Was ist neu? Was ist zu beachten?	Ärzte, Med. Fachpersonal
05.06.2024	Pneumologische Diagnostik des Lungenkarzinoms Die Navigationsbronchoskopie	Ärzte, Med. Fachpersonal
04.09.2024	Weg mit den Mythen! Palliativmedizin – was ist das eigentlich?	Ärzte, Med. Fachpersonal
12.11.2024	Fortbildung Lungenkrebszentrum Radiochemotherapie des NSCLC nach neoadjuvant intendierter Therapie mit Checkpoint-Inhibitoren und Chemotherapie	Ärzte, Med. Fachpersonal

**Darstellung der Maßnahmen zum strukturierten Austausch
über Therapieempfehlungen und Behandlungserfolge mit anderen Onkologischen Zentren**
(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. f) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Im Tumorzentrum Weser Ems erfolgt ein Austausch im Rahmen der Vorstandssitzungen und der regelmäßigen Fortbildungsmaßnahmen.

Im Tumorzentrum Weser-Ems e.V. tauschen sich auf regionaler Ebene Ärztinnen und Ärzte aller Fachgruppen aus, die sich mit der Behandlung bösartiger Erkrankungen befassen.

Zielsetzung:

- Bestmögliche Behandlung aller Krebspatientinnen und -patienten
- Mehr staatliche Förderung der Krebsforschung
- Optimale psychosoziale Betreuung für alle Betroffenen
- Stärkung von Prävention und Früherkennung
- Förderung der Rehabilitation

Aufgaben

- Organisation von Fortbildungen für die Ärzteschaft
- Unterstützung von Forschungsprojekten
- Einrichtung interdisziplinär kooperierender Arbeitsgruppen
- Finanzierung der psychologischen Krebsberatungsstelle
- Verbesserung der häuslichen Pflege schwerkranker Tumorpatientinnen und -patienten in Verbindung mit einer Sozialstation
- Informationsangebote für Betroffene und Interessiert

Angebote

- Expertenrat für jede Ärztin und jeden Arzt, der Tumorpatientinnen und –patienten behandelt
- Enge Zusammenarbeit mit dem Epidemiologischen Krebsregister Niedersachsen (EKN) und dem Klinischen Krebsregister Niedersachsen (KKN)
- Unterstützung und Förderung von Pflegenden und anderen Helfern in ihrer Arbeit
- Kooperation mit den Selbsthilfegruppen
- Kooperation mit der universitären Medizin in Oldenburg

Wrap up Hämatologie und Hämostaseologie sowie Wrap up Onkologie

Diese überregionale Fortbildungsveranstaltung (Regionen Oldenburg, Bremen und Osnabrück) informiert jährlich über die Neuerungen in der Hämatologie und Onkologie. Inhalte sind Therapieentwicklungen in der Chirurgie, Strahlentherapie, Chemotherapie und Immuntherapie und die Vermittlung neuer Behandlungsstandards in der Region.

Ebenso werden die Ergebnisse der Konferenzen wie ASCO, EHA; DGHO, St. Gallen Breast Center Conference, ESMO, ICML, WCLC, etc. diskutiert, welche erhebliche Auswirkungen auf die Therapiealgorithmen haben können.

Expertentreffen

In den regelmäßig von der Onkologie des Pius-Hospitals ausgerichteten „Expertentreffen“ erfolgt ein Austausch über Therapiestandards, insbesondere mit dem Fokus auf neue Medikamente.

Die niedergelassenen Onkologen der Region sowie Vertreter der Krankenhäuser der Universität Münster, Johannes Wesling Klinikum Minden, KRH Klinikum Siloah, Medizinische Hochschule Hannover, Asklepios Klinikum Harburg, LungenClinic Grosshansdorf, Klinikum Bremen Ost, Klinikum Wilhelmshaven gGmbH, Mathias Spital Rheine, Klinikum Osnabrück, Paracelsus-Klinik Osnabrück nehmen an diesem Treffen teil.

Tagung Thorakaler Tumore (3T)

Die „Tagung Thorakale Tumore“ wurde erstmals vom jetzigen Sprecher des Cancer Centers, Herrn Prof. Griesinger, 2004 ins Leben gerufen und findet im Rotationssystem zwischen dem Pius-Hospital, der Universität Göttingen, der Medizinischen Hochschule Hannover und dem St. Josef Hospital in Rheine, Nordrhein-Westfalen statt. Seit 2021 wird die Veranstaltung unter dem Dach des CCC-N organisiert unter Beteiligung der o.g. Partner sowie weiterer Partner (Siloah Krankenhaus Hannover, Nils- Steensen Kliniken Georgsmarienhütte-Ostercappeln).

Ziel der Veranstaltung ist die Diskussion der aktuellen und kommenden Neuerungen in Diagnostik und Therapie thorakaler Tumore und die Vermittlung von Neuerungen in der Region mit dem Fokus auf Niedersachsen.

NOWEL

NOWEL wurde als GbR vom Pius-Hospital und der Hämatopathologie Hamburg gegründet mit dem Ziel, im Rahmen eines integrierten Versorgungsvertrages eine umfassende genetische Testung aus dem Blut zur Kostenerstattung zu bringen. Inzwischen sind dem Netzwerk 90 Praxen und Krankenhäuser beigetreten, die nicht nur die sog. Liquid Biopsy, sondern auch umfassende molekulare Gewebediagnostik im Rahmen von NOWEL durchführen. Die Zielsetzung des Netzwerks ist, auf höchstem Niveau die molekulargenetische Diagnostik von Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom zu gewährleisten, die Ergebnisse interdisziplinär (d.h. Onkologie, Pathologie, Molekularpathologie) in einem Tumorboard zu besprechen und die optimale Therapie für die

Patientinnen und Patienten aufgrund der genetischen Befunde im Tumor zu definieren und zu empfehlen.

Das Lungenkarzinom ist eine heterogene Erkrankung. Etwa 25 Prozent aller Patientinnen und Patienten mit Lungenkarzinom tragen genetische Veränderungen (Veränderungen des Erbgutes nur im Tumor), die einer zielgerichteten Therapie zuführbar sind. Diese zielgerichteten Therapien sind wie ein „Schlüssel–im-Schloss“-Prinzip: Sie sind deutlich effektiver und erheblich nebenwirkungsärmer als die bekannten Chemotherapien. Diese neuen, zielgerichteten Medikamente sind aber nur wirksam, wenn die entsprechende genetische Veränderung im Tumor vorhanden ist.

Bei etwa 30 Prozent aller Patientinnen und Patienten mit Lungenkrebs reicht das Gewebematerial für eine umfassende genetische Analyse nicht aus, so dass in diesen Fällen eine erneute Gewebeentnahme notwendig wäre. Diese ist in der Regel mit einem invasiven, d.h. operativen Verfahren verbunden, das mit Nebenwirkungen einhergehen kann. Daher sind minimal invasive Verfahren, wie eine einfache Blutentnahme, in dieser Situation sehr attraktiv, vermindern sie doch die Notwendigkeit eines erneuten Eingriffes und damit potenziellen Nebenwirkungen. Die zweite Gruppe besteht aus Patientinnen und Patienten, deren Tumor eine genetische Veränderung aufweist. Wie unter einer antibiotischen Therapie können auch in Tumoren Resistenzen entstehen, die man mit molekularen Verfahren erfassen kann und die zu einem Wechsel der zielgerichteten Therapie führen können. Um diese Resistenzmechanismen zu erfassen, ist es in der Regel notwendig, erneut eine Tumorbiopsie zu entnehmen – mit allen potenziellen Nebenwirkungen. Auch hier bietet sich eine sog. Liquid Biopsy an, mit der man in vielen Fällen eine erneute Gewebebiopsie vermeiden kann. Die Liquid Biopsy hat bei Patientinnen und Patienten mit Metastasen (Tochtergeschwulste) eine Sensitivität von über 80 Prozent, d.h. bei 80 Prozent der Patientinnen und Patienten kann tatsächlich auf eine erneute Biopsie verzichtet werden.

Das Register ist als prospektives Register angelegt, d.h. die Datenerhebung erfolgt kontinuierlich während der Behandlung der Patientinnen und Patienten.

nNGM Netzwerkzentrum:

Das NOWEL Netzwerk hat erfolgreich einen Antrag zur Aufnahme in das nNGM Netzwerk als Netzwerkzentrum gestellt und ist seit 2021 offizielles Netzwerkzentrum von nNGM unter dem Namen Lungenkrebsmedizin Oldenburg, eine GbR zwischen der Pathologie am Pius-Hospital und dem Pius-Hospital.

Forschungstätigkeiten

Nennung der wissenschaftlichen Publikationen, Leitlinien und Konsensuspapiere, an denen das Zentrum mitarbeitet

(§ 2 Nr. 3 S. 3 lit. g-i) Anlage 2 Zentrums-Regelungen)

Leitlinien und Konsensuspapiere machen unter anderem die Vereinheitlichung der medizinischen Diagnostik und Therapie sowie die Weiterentwicklung der Behandlung bei Krebserkrankungen möglich. Dieser Ansatz wird auch vom Pius-Hospital unterstützt, indem sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Weiterentwicklung der Leitlinien und an der Veröffentlichung von wissenschaftlichen Publikationen beteiligen.

Darüber hinaus sind die Krebszentren an einer Reihe von Forschungsaktivitäten im Rahmen der Universitätsmedizin Oldenburg und insbesondere dem Department Versorgungsforschung beteiligt.

Eine Übersicht der Forschungsaktivitäten wird auf der Homepage des Pius-Hospitals zur Verfügung gestellt (<https://www.pius-hospital.de/krebszentren/cancer-center/Forschungsaktivitaeten>).

- Cancer Center Forschungsaktivitäten wissenschaftliche Publikationen
- Cancer Center Forschungsaktivitäten Leitlinien
- Cancer Center Forschungsaktivitäten Studien